



Dresdner
Philharmonie

CHOR – LITERATUR UND MUSIK

Ich will Zeugnis ablegen bis zum Letzten

FR 30. OKT 2026 | 19.30 UHR
KULTURPALAST

 JAHR DER
JÜDISCHEN
KULTUR
IN SACHSEN
2026

TdKT

TSCHECHISCH-
DEUTSCHE
KULTURTAGE

Zum 145. Geburtstag von Victor Klemperer

Mit seiner Abhandlung »LTI – Notizbuch eines Philologen« (LTI = Lingua Tertii Imperii: Sprache des Dritten Reiches), aber vor allem auch durch seine 1933–1945 verfassten Tagebücher trug Victor Klemperer entscheidend dazu bei, die Alltagserfahrung der Ausgrenzung von Juden im Nationalsozialismus zu dokumentieren. 1995 wurden die Tagebücher unter dem Titel »Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten« herausgegeben. »LTI« erschien bereits 1947.

Obwohl protestantischer Konvertit wurde der renommierte Literaturwissenschaftler Klemperer wegen seiner jüdischen Herkunft aus der deutschen Gesellschaft ausgeschlossen. Er ist einer der wichtigsten Chronisten des Lebens eines Überlebenden des Holocaust; daneben aber auch als Zeitzeuge der Jahre vor, während und nach der Zeit des Nationalsozialismus. Im Jahr 1950 wurde er als Vertreter des Kulturbundes in die Volkskammer der DDR gewählt.

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

REDAKTION

Adelheid Schloemann

Lesung aus

VICTOR KLEMPERER (1881–1960)

Tagebücher (1933–1945)

›LTI – Notizbuch eines Philologen‹ (erschienen 1947)

Zwischen den Textabschnitten erklingen folgende Chorwerke
(wenn nicht anders angegeben: a cappella)

SALOMONE DE ROSSI (UM 1570–1630) ›Elohim Hashivenu‹

FELIX MENDELSSOHN BARTOLDY (1809–1847) ›Richte mich Gott‹

GIDEON KLEIN (1919–1945) ›Bachuri Le'an Tisa‹ für Frauenchor

VIKTOR ULLMANN (1898–1944) ›Margaritkelech‹
für Mezzosopran und Klavier

MATTHEW LAZAR (*1948) ›Hitrag'ut‹

VICTOR ULLMANN Zwei hebräische Chöre: ›Anu olim‹, ›Elijahu hanawik‹

GIDEON KLEIN ›Lullaby‹ für Mezzosopran und Klavier

GUSTAV MAHLER (1860–1911) ›Das irdische Leben‹
für Mezzosopran und Klavier

KIM ANDRÉ ARNESEN (*1980) ›Even When He Is Silent‹

SALOMONE DE ROSSI ›Lamnazeach al hagitit‹

JOHN LEAVITT (*1956) ›Sim Shalom‹ für Chor und Klavier

Roman Knižka | Rezitation

Iris Geißler | Musikalische Leitung

Anna Moriová | Mezzosopran

Martin Levicky | Klavier

Philharmonischer Chor Dresden

ROMAN KNIŽKA | Rezitation

Der Schauspieler Roman Knižka hat sich als wandelbarer Charakterdarsteller einen Namen in einer Vielzahl von TV-Dramen, Liebesfilmen, »Tatorten« und diversen Produktionen für Kino und Streaming-Dienste gemacht. Daneben spricht er regelmäßige Hörbücher ein und ist mit großem Erfolg auf deutschen Bühnen aktiv, u. a. als Rezitator in musikalischen Lesungen mit dem Bläserquintett OPUS45.

IRIS GEIßLER | Musikalische Leitung

Seit Herbst 2022 leitet Iris Geißler den Philharmonischen Chor Dresden, zudem ist sie Inspizientin des Philharmonischen Kinderchors. Die ausgebildete Korrepetitorin hatte zuvor mehrere Jahre lang einen Lehrauftrag an ihrer Alma Mater, der Hochschule Carl Maria von Weber in Dresden inne. Neben ihrer Arbeit bei den Philharmonischen Chören ist sie als Klavierpädagogin und als Sängerin in verschiedenen Ensembles sowie als Chorleiterin bei anderen Chören tätig.

ANNA MORIOVÁ | Mezzosopran

Die tschechische Mezzosopranistin Anna Moriová ist seit September 2023 Solistin des Opernensembles des Mährischen Theaters Olmütz, wo sie bereits in Partien wie Hänsel in »Hänsel und Gretel« oder Flora Bervoix in »La traviata« zu hören war. Auch an den Theatern in Prag, Pilsen und Brünn tritt sie auf. 2025 wurde sie beim Internationalen Antonín-Dvořák-

Gesangswettbewerb mit dem 1. Preis in der Kategorie Lied sowie dem 2. Preis in der Kategorie Oper ausgezeichnet und erhielt zudem mehrere Sonderpreise.

MARTIN LEVICKÝ | Klavier

Martin Levický ist eine führende Persönlichkeit unter den jüngeren tschechischen Pianist:innen. Dabei wird er nicht nur als Solist, sondern auch als hervorragender Kammermusiker geschätzt. So hat er z. B. bereits den Cellisten Frans Helmerson und den Geiger Josef Suk begleitet. Im Alter von zwölf Jahren debütierte er als Solist mit der Prager Philharmonie, seither konzertierte er mit namhaften Orchestern seines Heimatlandes und hat Recitals in u. a. Bonn, Wien, Krakau, den USA und Japan gegeben.

PHILHARMONISCHER CHOR DRESDEN

Der Philharmonische Chor Dresden feiert 2027 sein 60-jähriges Bestehen. 1967 wurde er auf Initiative von Kurt Masur, des damaligen Chefdirigenten der Dresdner Philharmonie, gegründet. Die rund 70 Sängerinnen und Sänger leisten die anspruchsvolle Chorarbeit in ihrer Freizeit. Sie konzertieren bei ausgewählten Projekten mit der Dresdner Philharmonie, pflegen Kooperationen mit anderen Chören und Orchestern und gastieren mit A-cappella-Programmen inner- und außerhalb Dresdens.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIEN
ONLINE**